

Babylonische Wurzeln der Prozession und die Verbindung zum Arbeitertheater

- Prozession kommt von Procedere (voranschreiten, vorrücken) = religiöses Ritual bei dem Menschengruppe nach best. Regeln einen geordneten, feierlichen Umzug vollzieht
- **Aufgabe der Prozession: wichtigste Schriftstücke der Bibel werden in kostümierten Umzug aufgeführt → Heilige Schrift kommt auf die Straße → Vorgang feierlichen Schreibens ist entscheidend**
 - Während dem Schreiten: Aufsagen von Psalmen, Hymnen, Rosenkranz → oft begleitet von Blasmusik
 - Ziel: Musiklieder sollen Andacht fördern und gehen erleichtern
 - Straßen mit Blumen geschmückt
- Besonderheit der Prozession schon im Mittelalter: ganz gleich welche Gesellschaftliche Klasse oder welchen Stand Personen angehören → **Teilnahme ist ok**
- Interesse: Wie kann man die Schrift lebendig machen /Form der Spiegelhaftigkeit → Was gab es früher was es jetzt nicht mehr gibt? Was sind die Gemeinsamkeiten
- Bibel nur für Klerus im Mittelalter (nicht erwünscht vom Katholizismus) → erste durch Martin Luther wieder aufgegriffen und veröffentlicht → Versuch das Volk daran teilhaben zu lassen.

Verschiedene Arten der Prozession:

- **funktionale** Prozession bei der heiligen Messe (feierlicher Einzug, Gabenprozession* Babylon
- **mimetische** Prozession → nachahmen einer Heilsgeschichte: Palmprozession, Karfreitagsprozession → Gründonnerstagsprozession:
 - 200 Leute erzählen Gang Jesus auf den Kalvarienberg nach

berg nacherzählen: Reiter, Trompeter, Standartenträger, Longinus, Veronika, Christus, Hebräer, drei Marien, Diebe, Würfelspieler, Anna, Kaiphas, Pilatus, Herodes, Hohenpriester, Nikodemus u.a. Die **Prozession** am Karfreitag, weni-

Ein kleines Kreuz und ein Kelch für den Engel. Bogen und Pfeil für den Tod. Waschbecken und Handtuch für den Pilatus und das Todesurteil und das Stäbchen zum Brechen, Waschbecken und Tuch zum Fußwaschen, Speise und Trank, einen Kelch, das Osterlamm, ein Wasserkrug für den Hausvater. Ein weißes Kleid, Purpurmantel, Mooskolben, Strohkrone, Dornenkrone, eine Saul [= Säule] zur Geißelung, drei Kreuze, das Kreuz zum Ziehen, drei Nägel, die Titelschrift, ein Schwamm auf einer Stange, das Brustblech für den Kaiphas, das Schweiß Tuch für die Veronika, die Salbenbüchse für die Magdalena, dreißig Silberlinge für die Hohenpriester, den Gurt für den Judas und sein Beutel, auch ein Strick zum Hängen, drei Würfel, eine Pfeife, ein Schweinhorn [?], eine Glutpfanne, Strick und Ketten, ein Schaffel mit Blut oder roter Farbe, die Ruten und Pritschen, eine Leiter zur Kreuzigung, zwei Schwapel [= Fackeln], der Judenbaum [an dem sich Judas erhängt].²²

- Karfreitagsprozession: weniger Spielszenen mehr bemalte Lampenions,
- **theophorische** Prozession (Gottheit Mitführende Prozession) → verehrter Gegenstand wird mitgetragen und präsentiert (Fronleichnamprozession, Allerheiligenprozession)

- *Fronleichnamsprozession: Überschneidung des theophoren (Allerheiligste in der Monstranz) und demonstratives Element —> viermaliger Vortrag des Evangeliums + Erteilung sakramentalen Segen in alle Himmelsrichtungen über Stadt*

Babylonische Ursprünge

- *ges. Mythologie im Mittelmeerraum war sich ähnlich —> kann auf Ursprünge in mesopotamien zurückgeführt werden mit Verbreitung Christentum insbesondere mit Einführung des C. als Staatsreligion unter Kaiser Constantin kam es zu einer zunehmenden Vermischung von Heidentum und christlichen Glauben, —> heidnische Symbole und Rituale/ Festtage in C. unter anderem Namen und manchmal auch Sinngebung aufgenommen. (= Syncretismus)*
- *Einheit d. Reiches für Const. auf dauer zu gewährleisten mit einem G. (Volk wollte Heidentum nicht komplett ablegen (Rituale/Bräuche)*
- *Pontifex Maximus (Julius Cäsar) —> Titel wird vom Papst übernommen (oberster Brückenbauer zwischen m. und G.)*
- *Nutzung dieses Titels durch römische Obrigkeiten/ Kaiser —> Wurden als Erbauer/ Bewacher der Brücken von Rom angesehen —> geben an die Brücke zwischen diesseitigen und jenseitigen Leben zu sein*
-

Die Krone des Papstes

- nicht aus dem Christentum entstanden sondern abgeleitet von den Gewändern der römischen Kaiser. —> Ursprung: assyrische Hauptbedeckung von Göttern und Engeln und besonders ähnlich dem Hut des Fischgottes Dragons
- Dagon= Mysterienform des „falschen“ babylonischen Heilands —> besondere Anbetung Dragons in Babylon aber später auch von den Philistern *Then the lords of the Philistines gathered themselves together to offer a great sacrifice unto Dagon their god, and to rejoice: for they said, "our god hath delivered Samson our enemy into our hand" (Judges 16:23).* —> Dagon trägt einen Fischhut der sich zu einer Mitra formt mit leicht geöffnetem Mund und dieser Hut geht über in einen Schuppenumhang —> nun nur noch leicht geöffnete Mitra erhalten geblieben
 - Katholiken behaupten der Hut komme von Mose der aaron mit einer Kopfbedeckung krönt —> katholische Kirche macht aus dieser Kopfbedeckung aber die mitre, abgeleitet vom Mithras Kult bekannt für Kinderopfergaben und Sex mit Tieren...

Fabellum

- großer Fächer bestehend auf Federn, bekannt als mystischer Fächer des Bacchus —> immer bei Prozessionen des Papstes dabei, auch bei Staatsangelegenheiten gängig —> Ursprung: mesopotamischen Heidentum immer in Zusammenhang mit Media, Trage für Papst
- keinesfalls können hier biblische Vorbilder hergenommen worden sein: Petrus, der als vermeintliche Begründer der Katholischen Kirche, war in Rom eher sehr down to earth unterwegs und nicht erhaben reingetragen worden: Apostelgeschichte 10:25: Und als Petrus hereinkam, ging ihm Kornelius entgegen und fiel ihm zu Füßen und betete ihn an. Petrus aber richtete ihn auf und sprach: steh auf ich bin nur ein Mensch. —> Papst kann also eigentlich nicht als Nachfolger Petrus gelten

Standbilder und Prozessionen

- Petrus Bronzestatue Nähe des Hochaltars St. Peter → Standbild wird mit tiefster Verehrung betrachtet und Fuß so oft geküsst das abgenützt
- Praxis Götzenbilder zu küssen wird aus Heidentum übernommen → Baalskult: Verbeugung vor Baal und Kuss der Füße
- 1. Könige 19:18 „Aber“ sagt Gott „Ich habe 7000de in Israel übriggelassen, alle die Knie, die sich nicht vor dem Baal gebeugt haben und jeden Mund, der ihn nicht geküsst hat.“
- „Und nun fahren wir fort zu sündigend machen sich ein gegossenes Bild aus ihrem Silber, Götzenbilder, entsprechend ihrer Kunstfertigkeit, Arbeit von Handwerkern ist alles. Von denen sagt man: Die die Menschen opfern, küssen Kälber“ (Hos. 13,2)
- Nicht nur Fußkuss wird von den römischen katholischen Obrigkeiten übernommen aber auch der Brauch der religiösen Prozession → früher wurden Götzen auf Tragen getragen in Babylon
 - Bsp für Prozession in Mesopotamien: 15. jwd v. Chr → Bild der Göttin Ishtar wird mit Riesenfeierlichkeiten von Babylon nach Ägypten getragen → jetzt nicht mehr Götzenbilder sondern Papst
 - eigenes Ischtartor (Berlin) mit PROZESSIONSTOR
- Bibel sagt dazu:“ Sie die Gold aus dem Beutel schütten und Silber auf der Waage abwiegen, dinge einen Goldschmied, dass er einen Gott daraus macht. Sie beugen sich, ja, sie werfen sich nieder. Sie heben ihn auf die Schulter, tragen ihn umher und setzen ihn an seine Stelle, und er steht da: von seinem Platz weicht er nicht.“ (Jes. 46; 6-7)

Baldachin

- Babylonischer Ursprung
- Statue Marduk (Stadtgott von Babylon), Tisch, Stuhl und Fußstuhl aus Gold → „goldener Himmel“ wurde zu Neujahrsprozessionen in Babylon über Marduk gesetzt, war Baldachin aus golden Stoff, der die Planeten repräsentieren sollte → Riesen Sonne oben drauf